© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Flora
oder
Botanische Zeitung.

Nro. 5. Regensburg, am 7. Februar 1827.

I. Aufsätze.

Ueber die Leistungen des botanischen Reisevereins im Jahr 1826; von Hrn. Prof. Hochstetter.

Gewiſs sehen die Leser der Flora bereits mit gespannter Erwartung einem Bericht über die merkwürdigeren Pflanzen entgegen, welche durch die Bemühungen und den Eifer der von dem naturhistorischen Reiseverein im Jahr 1826 ausgesandten beiden Reisenden, der Herren Fleischer und Müller erbeutet wurden.

Im Allgemeinen ist der glückliche Erfolg der im vorigen Jahre ausgeführten Reisen durch frühere Anzeigen schon bekannt, aber eine genauere Hinweisung auf das Einzelne, was gesammelt worden, kann erst in ein helleres Licht setzen, welch einen Werth ein solcher Verein für die Wissenschaft überhaupt und für diejenigen insbesondre haben muſs, welche daran Theil nehmen. Zwar ist der kostbarere Theil der Ausbeute, der auf einigen Inseln des Archipelagus und bei Smyrna gewonnen wurde, noch unterwegs; doch ist das, was bei Triest, in Istrien, auf der Insel Veglia im Quarnero,

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03545-0069-5

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

bei Fiume, im Herzogthum Gottschee, auf den Wocheiner, Ober-Kärnthnischen und Salzburger Alpen gesammelt wurde, schon von bedeutendem Interesse. Die in diesen interessanten Gegenden gemachte Ausbeute beträgt mehr als 20,000 Exemplare getrockneter Pflanzen, viele lebende Gewächse und Sämereyen, eine Anzahl Insekten und Conchylien, (mit Ausnahme dessen, was Hr. Fleischer vor seiner Abreise nach Smyrna noch in Triest hatte sammeln helfen) sämmtlich von Hrn. Müller gesammelt. Mehr als 600 Arten Phanerogamen und über 100 Arten Cryptogamen, gröfstentheils Moose, waren das Resultat dieser reichen Sammlung. Auf jede Actie zu 15 fl. kamen hievon mehr als 200 Arten als Antheil, wozu nun noch diejenigen Pflanzen gerechnet werden müfsen, welche die Herren Theilnehmer aus der Levante zu erwarten haben.

Insofern Istrien, Fiume und die Insel Veglia nach der politischen Geographie jetzt zu Deutschland gerechnet werden, ist die Zahl der für Deutschlands Flora neuen Arten, welche durch Hrn. Müller aufgefunden wurden, nicht unbedeutend.

Folgende 46 Arten, wovon wir 4 für ganz neu halten und sie als solche aufzustellen wagen, waren unsers Wissens bisher noch nicht innerhalb der Gränzen Deutschlands aufgefunden, wenigstens nicht als Innwohner bekannt gemacht worden. *)

*) Diese Arten, so wie die sämmtlichen Phanerogamen wurden gemeinschaftlich durch Hrn. Dr. Steudel und den Verf. dieses Aufsatzes bestimmt, und dabei auch der Rath des Hrn. Prof. Dr. Koch in Erlangen eingeholt. Die Bestimmung der Moose geschah durch den berühmten Muscologen Hrn. Apotheker Bruch in Zweibrücken.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03545-0070-7

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

1) *Salvia multifida Sibth.* (S. praecox Vivian.) bei Dignano in Istrien. Diese Pflanze wurde an die Herren Theilnehmer des Vereins als *S. Verbenaca L.* versandt, wobei die Ansicht der Herren Mertens und Koch in *Röhlings Flora Deutschlands* zum Grunde gelegt wurde, welche die *S. praecox* zur *S. Verbenaca* zählen. Insofern wäre die bei Dignano von Hrn. Müller gesammelte Pflanze nur als Abart neu für Deutschland. Mir scheint sie aber wesentlich verschieden von *S. Verbenaca* und die von Sprengel in seinem systema Vegetabilium als eigne Art aufgeführte *S. multifida Sibth.* zu seyn. Sie stimmt vollkommen mit der Diagnose überein; hat einen ganz einfachen Stengel, wird höchsens 6 Zoll hoch, und wurde im April gefunden. *S. Verbenaca* wird 1 — 2 Fuſs hoch und darüber, hat einen caulis subramosus, gewöhnlich nur buchtige, nicht zerschlitzte Blätter wie jene, und blüht gewöhnlich im Herbst.

2) *Carex Linkii Willd.* (C. Gynomane Bertol. Spreng.) auf der zu Istrien gehörigen Insel Brioni zwischen Gebüschen. Eine schöne Entdeckung für Deutschlands Flora. Ich erklärte diese ausgezeichnete Segge nach Willdenows Diagnose gleich als *Carex Linkii.* Es entstanden aber nachher Zweifel darüber, weil Sprengel in seinem syst. Veg. eine Segge mit knolliger Wurzel, nämlich *C. tuberosa Lois.* als Synonym zu *C. Linkii* zieht. Nun hat aber die Pflanze von der Insel Brioni keine knollige Wurzel. Es scheint aber jenes Synonym unrichtig zu seyn; denn nicht nur stimmt unsre Segge mit

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03545-0071-2

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

der Abbildung der *C. Linkii* in Schkuhrs Beschreibung der Riedgräser überein, sondern es hat auch Hr. Prof. Koch in Erlangen sie mit einem französ. Exemplar der *C. Gynomane Spreng. Bertol.* genau einerley gefunden, welche nun nach Sprengel selbst nichts anders ist, als *C. Linkii Willd.*

3) *Monerma subulata Beauv.* (Rottboellia subulata Savi.) auf salzigen Wiesen zwischen Triest und Mugia.

4) *Phalaris cylindrica Dec.* (Achnodonton Bellardi Beauv.) auf der Insel Veglia. Ist wohl verschieden von *Phleum tenue Schrad.* und deſswegen neu für Deutschland. Die walzenförmige Scheinähre ist 8 bis 10 Zoll lang, die ganze Pflanze 1 ½ bis 2 Fuſs und darüber. Bei den von Müller mitgebrachten Exemplaren stecken die Aehren sämmtlich noch mit dem untern Theil in der Scheide, so daſs die Pflanze offenbar noch nicht ihre volle Gröſse erreicht hat, und doch sind die Exemplare zum Theil schon von jener Gröſse. Die Halme sind stark und nicht ästig, wie bei den gröſsern Exemplaren von *Phl. tenue.* Uebrigens sind die Aehrchen (Blüthchen) von der gleichen Bildung wie bei diesem.

5) *Plantago altissima L. Jacq.* bei Triest.

6) *Plantago Bellardi All.* bei Pola in Istrien. Ist wahrscheinlich synonym mit *Pl. pilosa Pourr.* und wurde als solche an die Theilnehmer des Reisevereins versandt. Hr. Prof. Koch in Erlangen erklärte sie für *Pl. Bellardi All.*

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03545-0072-8

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

7) *Vaillantia muralis L.* bei Pola an Mauern.

8) *Campanula Erinus L.* bei Fiume.

9) *Lysimachia linum stellatum L.* bei Dignano in Istrien. Dieses niedliche Pflänzchen soll zwar früher bei Verviers in Rheinpreufsen gefunden worden seyn, aber in neuerer Zeit sich nicht mehr dort vorfinden. Es ist also in dieser Beziehung eine neue Aquisition für Deutschland.

10) *Peucedanum parisiense Dec.* bei Triest.

11) *Erica arborea L.* bei Pola in Istrien. Insofern man die Insel Cherso noch zu Deutschland rechnen will, ist diese Entdeckung für Deutschland nicht neu, weil sie dort schon früher gefunden wurde. Aber der Standort in Istrien ist neu.

12) *Ruta angustifolia Pers.* auf der Insel Veglia. Unterscheidet sich fast nur durch die gewimperten Blumenblätter von *Ruta montana.*

13) *Crassula Magnolii Dec.* bei Pola. Vermöge der Blume, welche nur fünf Staubgefäffe hat, ist diese Pflanze wirklich eine *Crassula.* Ob *Sedum rubens L.* die nämliche Pflanze, oder ob es die Alpenpflanze sey, die gewöhnlich dafür ausgegeben wird und in Sturms Flora abgebildet ist, möchte schwer zu entscheiden seyn.

14) *Cistus monspeliensis L.* bei Pola.

15) *Pyrus amygdaliformis Vill.* (P. salicifolia Balb.) bei Pola.

16) *Euphrasia latifolia L.* (Bartsia Sibth.) bei Pola in Istrien. Dieses liebliche Pflänzchen mit seinen purpurrothen Blüthen ist eine hübsche Entdeckung für Deutschlands Flora.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03545-0073-4

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

17) *Antirrhinum chalepense L.* zwischen Pola und Dignano, auch auf der Insel Veglia.

18) *Scrophularia peregrina L.* bei Pola.

19) *Biscutella hispida Dec.* bei Castel nuovo auf Veglia. Ob diese Art von *B. auriculata L.* specifisch verschieden sey, dürfte noch zu bezweifeln seyn.

20) *Hesperis laciniata All.* auf Veglia. Eine interessante ausgezeichnete Art.

21) *Geranium malacoides L.* auf der Insel Veglia.

22) *Genista triquetra W. et L.* (G. triangularis Willd.) wurde als solche von Hrn. Prof. Dr. Koch in Erlangen bestimmt. Wir hatten sie für *G. diffusa Willd.* gehalten. Hr. Müller fand diese Ginster-Art im Herzogthum Gottschee.

23) *Coronilla cretica L.* bei Fiume und auf Veglia.

24) *Coronilla securidaca L.* (Securigera Coronilla Dec.) Diese interessante Pflanze wurde von Hrn. Müller auf Veglia entdeckt.

25) *Lathyrus sphaericus Retz.* in Istrien. Wir hatten diese Pflanze für *L. angulatus L.* genommen, weil sie mit Exemplaren, welche Schleicher unter diesem Namen versendet, vollkommen übereinstimmt. Allein Hr. Prof. Dr. Koch erklärte sie für *L. sphaericus Retz,* was vermöge der Diagnose in *Pers. Synopsis* allerdings richtig zu seyn scheint, weil es heiſst: leguminibus nervosis, bei *L. angulatus* aber leguminibus enerviis. Die von Müller in Istrien gesammelte Pflanze hat Hülsen, die voll Nerven sind. Aber sonderbar ist es, daſs Sprengel in seinem Syst. Veget. diesen charakteristischen

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03545-0074-0

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Unterschied beider Arten aus den Diagnosen ganz wegläſst. Auch nimmt Persoon den *L. axillaris Lam.* und *L. sphaericus Retz.* als synonym, Sprengel aber führt sie als verschiedene Arten auf. Auch sind die Diagnosen des *L. angulatus* bei beiden Schriftstellern auffallend verschieden.

26) *Lathyrus coccineus All.?* (L. parviflorus Roth.) Müller fand ein einziges Exemplar dieser Pflanze bei Fiume. Alles würde auf *L. inconspicuus L.* passen, wenn nicht die Blume noch einmal so lang als der Kelch wäre.

27) *Vicia narbonensis L.* bei Dignano in Istrien.

28) *Vicia peregrina L.* auf der Insel Veglia und bei Fiume.

29) *Ervum nigricans MB.?* bei Fiume, leider nur in wenigen Exemplaren gefunden. Die Pflanze hat viel Aehnlichkeit mit *Ervum Lenticula*, unterscheidet sich aber durch ein borstiges haariges Deckblatt des Blüthenstiels, und etwas längere mehr haarige Kelchzähne. Die oberen Blätter haben mehr Fiederblättchen, die Afterblättchen sind gröſser und gezahnt. Wir waren geneigt, dieses *Ervum* als neu zu betrachten und es *E. Mülleri* zu nennen. Aber Hr. Prof. Dr. Koch in Erlangen vermuthet, daſs es *E. nigricans M. B.* seyn könnte, was auch mit der Diagnose gut stimmt. Was die Sache besonders wahrscheinlich macht, ist der Umstand, daſs Host ein im Littorale gefundenes *Ervum* an Bieberstein einsandte, welches dieser mit den Taurischen Exemplaren des *E. nigricans* vollkommen übereinstimmend fand.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03545-0075-5

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

30) *Astragalus Mülleri Steud. et Hochst.* diffuso-ramosus, adscendens, foliolis linearibus angustissimis, pilis adpressis sericeus, stipulis lanceolatis distinctis, pedunculis folia superantibus, floribus capitato-racemosis.

Diese neue Traganth-Art fand Müller auf Veglia, sie könnte im ersten Augenblick für *A. arenarius* genommen werden, unterscheidet sich aber bei näherer Betrachtung sehr deutlich. Leider fehlen aber die Früchte ganz.

31) *Trifolium suffocatum Sm.* in Istrien.

32) *Trifolium Biasolettii* *) *Steud. et Hochst.* caule parum ramoso radicante adscendente, pedunculis axillaribus petiolisque pilosis, floribus hemisphaerico-capitatis, calycis dentibus subaequalibus, stipulis membranaceis pellucidis, foliolis cuneiformi-cordatis ad medium serrulatis. Bei Pola in Istrien. Steht dem *T. patens* nahe.

33) *Medicago Gerardi W. et K.* bei Fiume.

34) *Medicago littoralis Rhode* bei Triest. Dafür halten Hr. Dr. Steudel und Hr. Pr. Dr. Koch

*) Hr. Dr. und Apotheker Biasoletto in Triest, Mitglied des Reisevereins, der den beiden Reisenden Müller und Fleischer während ihres Aufenthalts in Triest sehr viele Freundschaft erwies und mit Hrn. Müller die Reise nach Istrien machte, hat diese neue Kleeart entdeckt und wollte sie T. stoloniferum nennen, welcher Name aber nicht paſst. Sie wurde nun von uns dem Entdecker zu Ehren genannt. Ueberhaupt muſs bemerkt werden, daſs Hr. Dr. Biasoletto bei einer frühern Reise durch Istrien viele der hier aufgeführten Pflanzen bereits entdeckt hatte.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03545-0076-1

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

diese Schneckenklee - Art. Die Stacheln der Hülse sind aber nicht hackenförmig, wenigstens nicht deut ich. Mir scheint die Pflanze eher *M. rigidula Willd.* zu seyn.

35) *Leontodon bulbosus L.* (Hieracium bulbosum Willd.) bei Pola in Istrien. Kelch und Habitus von *Leontodon*, der Pappus aber ist ganz abweichend und der eines *Hieracium*. Daher gehört die Pflanze auch nicht unter *Prenanthes*, wohin sie Decandolle verweist, sondern bildet ein eignes genus. Die Wurzel ist nicht bulbosa, sondern filipendula.

36) *Lagoseris nemausensis MB.* (Crepis nemausensis Gouan.) Dafür halte ich diese nur in wenigen Exemplaren von Müller in Istrien gesammelte Pflanze. Der Fruchtboden ist haarig. Hr. Dr. Biasoletto schreibt über diese Art, dafs Viviani ein neues genus daraus bilde und sie *Trichocrepis bifida* nenne.

37) *Chrysanthemum graminifolium L.* bei Triest. Stimmt vollkommen mit der Diagnose überein, könnte aber auch zu *Ch. lanceolatum Pers.* gehören. Vergleichungen müfsen darüber Licht geben. Blofse Varietät von *Ch. Leucanthemum* ist die Pflanze bestimmt nicht.

38) *Juniperus Lycia L.* auf der Insel Cherso. Hr. Müller sammelte diese Pflanze nicht selbst, sondern erhielt sie in wenigen Exemplaren von dem für Hrn. Dr. Sadler in Pesth eifrig botanisirenden Bedienten des Hrn. von Waradi in Fiume.

39) *Trigonella prostrata DeC.* auf der Insel Veglia.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03545-0077-7

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

40) *Rhamnus intermedia Steud. et Hochst.* caule erecto pumilo, spinis terminalibus, foliis obovato-subrotundis venoso-nervosis serrulatis, serraturis glanduliferis, pedunculis unifloris, floribus quadrifidis dioïcis, bei Fiume. Dieser Wegdorn scheint ein Mittelglied zwischen *Rh. cathartica* und *saxatilis* zu seyn. Er ist nicht zur Erde niederliegend, wird gegen 2 Fuſs hoch und unterscheidet sich vom *Rh. cathartica* fast nur durch seine Zwerggestalt, durch die armblüthigeren Aeste und die mehr umgekehrt eyförmige und rundere Form der Blätter. Die Rinde ist dunkelbraun, etwas ins Röthliche. Von *Rh. saxatilis* unterscheidet er sich hinlänglich durch den aufrechten Wuchs und die Gestalt der Blätter. Wenn nicht die Blätter unbehaart wären, so möchten wir geneigt seyn, ihn für *Rh. tinctoria Kit.* zu nehmen. Leider fehlt es uns an einer gröſseren Bibliothek, um über solche dubiösen Pflanzen schneller ins Reine kommen zu können.

Auch die Ausbeute der Moose hat mehreres Neue für Deutschland geliefert. (Beschluſs folgt.)

II. Correspondenz.

Sie erhalten hiebei ein paar getrocknete Exemplare einiger, in diesem Jahre aus vorjährigen Saamen erzeugten Bastard-Pflanzen. Ein groſser Theil der im Jahr 1825 erhaltenen Saamen war taub; mehrere keimten zwar, verdarben aber wieder bald als Saamenpflänzchen; endlich wieder andere entwickelten vollkommene Pflanzen, ihr Resultat war aber zweifelhaft; weſswegen die Versuche in diesem Jahre wiederholt werden müſsen, ehe ich mich ge-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03545-0078-3

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1827

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): Hochstetter Christian Ferdinand

Artikel/Article: Ueber die Leistungen des botanischen Reisevereins im Jahr 1836 65-74